

universität freiburg

---

# Modulhandbuch

Master of Arts Ethnographie und Kulturanalyse, PO 2023

---

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Philosophische Fakultät

Stand: 29.07.2024

## Inhalt

Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit .....	3
Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele .....	4
Besonderheiten des Freiburger Instituts für Empirische Kulturwissenschaft .....	5
Module und Musterstudienverlauf.....	6
Lehr-/Lern- und Prüfungsformen.....	8
Studien- und Prüfungsleistungen.....	8
Prüfungsarten .....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	9
Modulübersicht.....	10

## Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit

Fach	Ethnographie und Kulturanalyse
Akademischer Grad	Master of Arts
Studienform	Vollzeitstudium
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut	Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Homepage	<a href="https://www.kaee.uni-freiburg.de">https://www.kaee.uni-freiburg.de</a>
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienumfang	120 ECTS
Veranstaltungssprache	Deutsch
Studienbeginn	Nur zum Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erster Abschluss an einer deutschen Hochschule in einem geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Bachelorstudiengang oder in einem gleichwertigen mindestens dreijährigen Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule</li> <li>• Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveau C1)</li> <li>• Kenntnisse der englischen Sprache (mindestens Niveau B1)</li> <li>• Nachweis, dass Rahmen des zum ersten Abschluss führenden Hochschulstudiums im Fach Empirische Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie, Europäische Ethnologie, Volkskunde oder einer benachbarten geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Disziplin Lehrveranstaltungen mit einem Leistungsumfang von insgesamt mindestens 20 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert wurden.</li> </ul>

## Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele

Der forschungsorientierte, 120 ECTS-Punkte umfassende Masterstudiengang Ethnographie und Kulturanalyse befasst sich mit den kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformationsprozesse und vermittelt dabei insbesondere spezifische Zugänge und Perspektiven einer ethnographisch ausgerichteten, historisch perspektivierten und kritischen Kulturanalyse. Gegenstand des Studiums sind die vielfältigen Ausdrucksformen von Kultur im lokalen bis europäischen Kontext mit ihren transnationalen Verflechtungen. Im Zentrum des Studiengangs stehen kulturelle Phänomene und Prozesse, Alltagspraktiken und Lebenswelten in komplexen europäischen Gesellschaften. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der kulturwissenschaftlichen Analyse der multiplen Herausforderungen der Gegenwart und den damit verbundenen kulturellen Ordnungen sowie den kulturellen Effekten, die sich aus gesellschaftlichen Transformationsprozessen ergeben. Der Masterstudiengang befähigt dazu, kulturwissenschaftliche Theorien kritisch zu reflektieren, kulturwissenschaftlich perspektivierten Fragestellungen nachzugehen und relevante Forschungsfelder selbständig zu erschließen.

Ein zentraler Bestandteil des Masterstudiengangs ist das forschungsorientierte Studienprojekt, das die Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts sowie die Präsentation der Ergebnisse beinhaltet. Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Erhebung, Analyse und Interpretation empirischer Daten, die Aufschluss über kulturelle Prozesse und Ordnungen geben. Sie erlernen insbesondere ethnographisch grundiertes Arbeiten, Denken und Argumentieren und setzen sich darüber hinaus umfassend mit Formen der ethnographischen Repräsentation und forschungsethischen Herausforderungen auseinander. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden auch mit Fragen der kritisch-reflexiven Kulturvermittlung im Sinne einer Public Anthropology.

Die Absolvent\*innen des Masterstudiengangs Ethnographie und Kulturanalyse sind dafür qualifiziert, problem- und praxisorientiert, theoriegeleitet, methodisch versiert und kritisch-reflexiv in vielfältigen universitären Arbeitsbereichen (Forschung, Lehre, Wissenschaftsmanagement und -kommunikation u.a.) und außeruniversitären Berufsfeldern (z.B. in Museen, Kulturinstitutionen, in Kulturvermittlung und -management, der Erwachsenenbildung oder der Öffentlichkeitsarbeit) eigenständig tätig zu sein.

### Fachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Studiums

- sind die Studierenden in der Lage, die ethnographischen Verfahren der Datenerhebung auf der Basis einer konzisen kulturwissenschaftlichen Fragestellung anzuwenden und kulturtheoretisch perspektiviert auszuwerten,
- können die Studierenden ethnographisches Wissen in verschiedene Medien übersetzen,
- können die Studierenden die durch die kritische Auseinandersetzung mit Forschungsprozessen gewonnenen Erkenntnisse auf ihre eigenen Arbeiten übertragen,
- haben die Studierenden im Rahmen forschungsorientierter Lehre die Kompetenz erworben, komplexe Forschungsfelder durch kritisch-reflexive Kulturanalyse zu erschließen,
- haben die Studierenden einen vertieften Einblick in Fragen der Kulturvermittlung und Kulturdidaktik, der Public Anthropology und Kulturpolitik sowie in Herausforderungen von Gegenwartsgesellschaften gewonnen und können diesen Einblick kritisch kontextualisieren und historisch einordnen,
- können die Studierenden ihr fachspezifisches Wissen in inter- und transdisziplinären sowie gesellschaftlichen und öffentlichen Zusammenhängen vertreten.

## **Überfachliche Qualifikationsziele**

Mit Abschluss des Studiums

- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse aufzubereiten und an ausdifferenzierte Öffentlichkeiten zu vermitteln.
- können die Studierenden komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen und dafür notwendige Informationen zielgerichtet, reflektiert und quellenkritisch recherchieren,
- sind die Studierenden in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten, zielgerichtet zu kommunizieren und zu verantwortungsvollen Entscheidungen zu kommen,
- können die Studierenden eigene Projekte umsetzen, Prozessschritte planen und evaluieren sowie in Teams Ergebnisse ethnographisch dicht aufbereiten,
- sind die Studierenden in der Lage, sich selbst zu motivieren, eigenständig zu arbeiten und zeitliche Ressourcen effektiv einzuteilen.

## **Besonderheiten des Freiburger Instituts für Empirische Kulturwissenschaft**

Das Freiburger Institut für Empirische Kulturwissenschaft besitzt Standortvorteile, die es im deutschsprachigen Raum einzigartig macht und die sich auch in den Studiengängen niederschlagen. Das Institut ist eingebettet in eine lokale und überregionale kulturwissenschaftliche Infrastruktur und pflegt enge Kontakte zu verschiedenen kulturwissenschaftlichen Institutionen vor Ort. Kooperationen, die sich auch in der Lehre niederschlagen, bestehen zwischen dem Institut und dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg, dem Freiburger Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, der Außenstelle des Badischen Landesmuseums in Staufen (vormals Landesstelle für Volkskunde) sowie mit zahlreichen Museen der Region wie etwa dem Elztalmuseum in Waldkirch. Besonderen Wert legt die Freiburger Empirische Kulturwissenschaft auf praxisnahe, angewandte und kritische Kulturanalyse, die von den Kooperationen profitiert. Zudem arbeitet das Institut im Rahmen von EUCOR mit dem Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel zusammen; die Studierenden haben die Möglichkeit, in Basel Lehrveranstaltungen zu besuchen; sie können so eigene Schwerpunkte im Studium bilden. Eine Kooperation besteht auch mit dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen.

Außerdem werden Forschung und Lehre in der Freiburger Empirischen Kulturwissenschaft eng miteinander verzahnt. Dies geschieht auch in einem zweisemestrigen Projektseminar, das nach den Maßgaben forschender Lehre ausgerichtet ist. Die Studierenden lernen hier einen gesamten Forschungsprozess ebenso kennen wie Aspekte des Projektmanagements und der späteren Aufbereitung und Vermittlung der Ergebnisse – etwa im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung, einer Ausstellung oder einer Publikation.

# Module und Musterstudienverlauf

## 1) Modulübersicht



universität freiburg

## 2) Studienverlauf

Semester	Lehrveranstaltungen
<b>Fachsemester 1</b> (WS)  30 ECTS	<p><b>Modul: Arbeitsweisen und Perspektiven der Kulturanalyse</b>            Modulteil: Empirische Zugänge und theoretische Positionen der Kulturanalyse (8 ECTS)            Modulteil: Ethnographisches Schreiben und Interpretation empirischer Daten (2 ECTS)            Modulteil: Alltagskultur deuten: Lektürekurs Ethnographie (4 ECTS)</p> <p><b>Modul: Forschungsorientiertes Studienprojekt</b>            Modulteil: Forschungsorientiertes Studienprojekt I: Methodenvertiefung, Forschungsdesign und Erhebung (10 ECTS)</p> <p><b>Modul: Berufsqualifizierende Praxis</b>            Modulteil: Exkursion (2 ECTS)            Modulteil: Wissenschaftliche Konferenz, Workshop oder Kolloquium (4 ECTS)</p>

<p><b>Fachsemester 2</b> (SoSe)</p> <p>30 ECTS</p>	<p><b>Modul: Forschungsorientiertes Studienprojekt</b> Modulteil: Forschungsorientiertes Studienprojekt II: Auswertung, Ausarbeitung und Präsentation (12 ECTS)</p> <p><b>Modul: Kulturelle Dimensionen gesellschaftlicher Transformation</b> Modulteil: Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformation (8 ECTS)</p> <p><b>Modul: Ethnographische Forschungspraxis</b> Modulteil: Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse (2 ECTS)</p> <p><b>Modul: Ergänzende Aspekte der Kultur- und Gesellschaftsanalyse</b> Modulteil: Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Kultur- und Gesellschaftsanalyse (4 ECTS) Modulteil: Lehrveranstaltungen zu exemplarischen Feldern der Kulturanalyse (4 ECTS)</p>
<p><b>Fachsemester 3</b> (WS)</p> <p>28 ECTS</p>	<p><b>Modul: Kulturelle Dimensionen gesellschaftlicher Transformation</b> Modulteil: Seminar zu Ökonomien des Alltags oder Seminar zu kultureller Differenz und Diversität oder Seminar zu kulturellen Dynamiken im europäischen Kontext (6 ECTS)</p> <p><b>Modul: Public Anthropology und kritische Kulturanalyse</b> Modulteil: Seminar zu Kulturvermittlung, Kulturpolitik und Public Anthropology (6 ECTS) Modulteil: Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Machtverhältnisse (8 ECTS)</p> <p><b>Modul: Berufsqualifizierende Praxis</b> Modulteil: Praktikum (8 ECTS)</p>
<p><b>Fachsemester 4</b> (WS)</p> <p>32 ECTS</p>	<p><b>Modul: Ethnographische Forschungspraxis</b> Modulteil: Ethnographische Forschungspraxis (2 ECTS)</p> <p><b>Masterarbeit (25 ECTS)</b></p> <p><b>mdl. Masterprüfung (5 ECTS)</b></p>

## Lehr-/Lern- und Prüfungsformen

**Vorlesungen:** Vorlesungen dienen dem Überblick über kulturwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Methoden vor dem Hintergrund aktueller fachwissenschaftlicher Debatten. (Gruppengröße: max. 200 Studierende)

**Seminare:** In Seminaren werden exemplarisch Gegenstände oder Themenbereiche der Empirischen Kulturwissenschaft auf Basis grundlegender fachwissenschaftlicher und interdisziplinärer Literatur untersucht. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, selbstständig erarbeitete Ergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. (Gruppengröße: max. 30 Studierende)

**Übungen:** Übungen ermöglichen den Studierenden das Bearbeiten von Übungsaufgaben, das Diskutieren von Fallbeispielen, die genaue Analyse exemplarischer Gegenstände oder die Erprobung praktischer Fähigkeiten. Eine Übung erlaubt es, Problemlösungen zu erarbeiten und erworbene Kenntnisse anzuwenden. (Gruppengröße: max. 20 Studierende)

**Exkursionen:** Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die zu großen Teilen in außeruniversitären Einrichtungen oder Institutionen stattfinden. (Gruppengröße: max. 40 Studierende)

**Kolloquien:** In Kolloquien finden vertiefte Diskussionen aktueller Forschung statt. Die Studierenden lernen verschiedene Forschungsfelder, methodische und theoretisch-analytische Zugriffe kennen und diskutieren u.a. Herausforderungen empirischer Forschung.

**Für ein erfolgreiches Studium werden vorausgesetzt die regelmäßige Teilnahme (genauerer regelt die Rahmenprüfungsordnung, §9 Abs. 2), eine aktive Mitarbeit, die Lektüre der von den Lehrenden angegebenen Forschungsliteratur und ein selbständiges Vor- und Nacharbeiten der Sitzungsinhalte.**

## Studien- und Prüfungsleistungen

In jedem Modul wird gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung eine einzige Modulprüfung durchgeführt. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.



## Prüfungsarten

Prüfungsart	Mögliche Prüfungsformate
Mündliche Prüfung	Mündliches Prüfungsgespräch, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 30-45 Minuten, in dem der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.
Schriftliche Ausarbeitung	Hausarbeit, schriftlicher Forschungsbericht, Portfolio, Essay, Exkursionsbericht, Thesenpapier, Lehrveranstaltungsprotokoll, semesterbegleitende Übungsaufgaben, Exzerpt, Lerntagebuch, wissenschaftlicher Artikel, Ausstellungstexte, Abschlussarbeit

## Abkürzungsverzeichnis

V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, K= Kolloquium

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

SWS: Semesterwochenstunden

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von 25-30 Stunden.

FS: Fachsemester, in dem der Besuch der Veranstaltung laut Studienverlaufsplan empfohlen wird.

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung

## **Modulübersicht**

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Arbeitsweisen und Perspektiven der Kulturanalyse</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Timo Heimerdinger				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	1				
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>ECTS:</b>	14				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls haben zum Ziel, die Vorkenntnisse der Studierenden aus dem Bachelorstudium zu aktualisieren und über die Auseinandersetzung mit den für das Fachverständnis zentralen Ansätzen zu homogenisieren. Das Seminar zur Einführung in die empirischen Zugänge und theoretischen Positionen der Kulturanalyse konzentriert sich dabei auf die für aktuelle fachwissenschaftliche Forschungsfelder relevanten Konzepte, Methoden und Diskurse; ergänzt wird es durch einen Lektürekurs. Das Seminar zum ethnographischen Schreiben und zur Dateninterpretation vertieft praktische Fähigkeiten der Analysearbeit und verbindet diese mit Übungen ethnographischen Schreibens. Die Studierenden erlernen, aktuelle Theorieströmungen, Thematiken und Forschungsansätze des Faches zu erfassen, kritisch zu reflektieren und in die fachgeschichtliche Theorietradition einzuordnen. Die Auseinandersetzung mit fachrelevanten Theorien wird dabei in Bezug zu aktuellen Debatten und Methoden des Faches gesetzt, und die Lehrveranstaltungen des Moduls sensibilisieren für das Wechselverhältnis von Theorie und Empirie sowie für die Herausforderungen der Übersetzung wissenschaftlichen Wissens in verschiedene Formen und Formate ethnographischer Repräsentation.</p>						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein vertieftes Verständnis kulturwissenschaftlichen Denkens und Argumentierens zu operationalisieren und auf verschiedene Forschungsfelder anzuwenden,</li> <li>- soziokulturelle Phänomene, Alltagspraktiken und Deutungsmuster analytisch-konzeptionell zu erfassen und zu interpretieren,</li> <li>- die ethnographisch-kulturanalytische Forschungslandschaft zu überblicken sowie die zur Entwicklung einer Forschungsperspektive relevanten Diskurse zu erschließen,</li> <li>- empirisches Material zu codieren und kulturtheoretisch informiert zu interpretieren,</li> <li>- kulturwissenschaftliche Forschungsergebnisse gemäß aktueller Fachdiskurse einzuordnen, zu problematisieren und zu bewerten,</li> <li>- ethnographische Texte zu schreiben, zu kommentieren und Herausforderungen der Repräsentation kulturwissenschaftlichen Wissens zu problematisieren.</li> </ul>						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Empirische Zugänge und theoretische Positionen der Kulturanalyse	S	P	SL und PL	8	2	1	
Ethnographisches Schreiben und Interpretation empirischer Daten	S	P	SL	2	1	1	
Alltagskultur deuten: Lektürekurs Ethnographie	S	P	SL	4	1	1	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	nur im Wintersemester						
<b>Studienleistung:</b>	Modulteil Empirische Zugänge und theoretische Positionen der Kulturanalyse: regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentationen (ca. 30–40 Min.), Bearbeitung von Aufgaben (ca. 6–10 Seiten)						

	<p>Modulteil Ethnographisches Schreiben und Interpretation empirischer Daten: regelmäßige Teilnahme, Abfassung von Schreibübungen (16–20 Seiten)</p> <p>Modulteil Alltagskultur deuten: Lektürekurs Ethnographie: regelmäßige Teilnahme, Lektüretagebuch (14–16 Seiten)</p>
<b>Prüfungsleistung:</b>	Hausarbeit (ca. 15–20 Seiten)
<b>Arbeitsaufwand:</b>	420 Stunden, davon 60 Kontaktzeit
<b>Sprache:</b>	Deutsch

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Forschungsorientiertes Studienprojekt</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Markus Tauschek				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	2/3				
<b>Moduldauer:</b>	2 Semester	<b>ECTS:</b>	22				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	Die Veranstaltungen des Moduls bilden einen gesamten ethnographisch-empirisch ausgerichteten Forschungsprozess ab. Anhand eines exemplarischen Themas erarbeiten die Studierenden gemeinsam Fragestellungen, wählen geeignete methodische Instrumentarien der historischen oder ethnographischen Kulturanalyse aus und setzen diese in der Folge praktisch um, werten die erhobenen Daten aus und bereiten die Ergebnisse für eine entsprechende Präsentation auf, die in Form einer Ausstellung, einer Publikation, einer wissenschaftlichen Veranstaltung und/oder eines anderen (multimodalen) medialen Vermittlungsformats umgesetzt werden kann.						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsfragen zu operationalisieren, Daten selbstständig zu erheben und auszuwerten sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch und didaktisch aufbereitet zu vermitteln,</li> <li>- forschungsethische Herausforderungen zu problematisieren und methodische Instrumente kulturwissenschaftlicher Forschung zielgerichtet und reflektiert einzusetzen,</li> <li>- ein Projekt in der Zusammenarbeit in kleineren Teams zu organisieren, den Projektfortschritt kontinuierlich zu evaluieren und ggf. entsprechende Anpassungen im Projektmanagement vorzunehmen,</li> <li>- Perspektiven einer Public Anthropology anzuwenden und zu reflektieren.</li> </ul>						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Forschungsorientiertes Studienprojekt I: Methodenvertiefung, Forschungsdesign und Erhebung	S	P	SL	10	3	1	
Forschungsorientiertes Studienprojekt II: Auswertung, Ausarbeitung und Präsentation	S	P	SL und PL	12	3	2	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	Forschungsorientiertes Studienprojekt I: nur im Wintersemester Forschungsorientiertes Studienprojekt II: nur im Sommersemester						
<b>Studienleistung:</b>	<p>Modulteil Forschungsorientiertes Studienprojekt I: Methodenvertiefung, Forschungsdesign und Erhebung: mündliche Präsentationen (ca. 40–60 Min.), Forschungsdesign (ca. 8–10 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung der Studienleistungen ist abhängig vom Produkt des Studienprojekts.</p> <p>Modulteil Forschungsorientiertes Studienprojekt II: Methodenvertiefung, Forschungsdesign und Erhebung: multimodale Aufbereitung von Projektergebnissen (ca. 14–20 Seiten), praktische Leistung mit schriftl. Dokumentation (ca. 14–20 Seiten), mündliche Präsentation (ca. 30–40 Min.). Die konkrete Ausgestaltung der Studienleistungen ist abhängig vom Produkt des Studienprojekts.</p>						
<b>Prüfungsleistung:</b>	Schriftliche Ausarbeitung (ca. 15–20 Seiten). Das konkrete Prüfungsformat ist abhängig vom Produkt des Studienprojekts (z.B. Ausstellung, Publikation, multimodale Präsentation, Veranstaltungen).						
<b>Arbeitsaufwand:</b>	660 Stunden, davon etwa 90 Kontaktzeit						

<b>Sprache:</b>	Deutsch
-----------------	---------

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Kulturelle Dimensionen gesellschaftlicher Transformation</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Anna Lipphardt				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	2/3				
<b>Moduldauer:</b>	2 Semester	<b>ECTS:</b>	14				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	<p>Das Modul thematisiert im Sinne einer kritischen Kulturanalyse die kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformationsprozesse in der Gegenwart. Anhand exemplarischer Forschungsfelder befassen sich die Studierenden mit der Frage, wie sich kultureller und gesellschaftlicher Wandel materialisiert und artikuliert, wo daraus mitunter Konflikte entstehen und wie sich Transformationsprozesse diskursiv, aber auch lebensweltlich ausprägen. Ein grundlegendes Seminar problematisiert grundsätzlichere Fragen gesellschaftlicher Transformation aus einer dezidiert kulturwissenschaftlichen Perspektive (u.a. in der Frage nach dem Zusammenhang von Tradition und Innovation oder von Struktur und Agency). Drei weitere Modulteile sind als Wahlpflichtveranstaltungen konzipiert; damit wird den Studierenden eine gewisse Schwerpunktbildung ermöglicht. Thematisch befassen sich die Wahlpflichtveranstaltungen mit spezifischen Herausforderungen und Problemlagen von Gegenwartsgesellschaften im europäischen Kontext vor dem Hintergrund ihrer globalen Verflechtungen; hierzu zählt die Erforschung von Ökonomien des Alltags, von kultureller Differenz und Diversität oder von kulturellen Dynamiken im europäischen Kontext.</p>						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformationsprozesse zu erkennen und eine dezidiert kulturanalytische Perspektivierung vorzunehmen,</li> <li>- die Komplexität der Herausforderungen von Gegenwartsgesellschaften zu verstehen und mit kulturwissenschaftlich relevanten Konzepten zu kontextualisieren,</li> <li>- historische Entwicklungslinien von Transformationsprozessen zu identifizieren,</li> <li>- den Beitrag kulturwissenschaftlicher Forschung und die spezifische Expertise von Ethnographie und Kulturanalyse im Kontext von Transformationsprozessen zu problematisieren.</li> </ul>						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformation	S	P	SL und PL	8	2	2	
Seminar zu Ökonomien des Alltags	S	WP	SL	6	2	3	
Seminar zu kultureller Differenz und Diversität	S	WP	SL	6	2	3	
Seminar zu kulturellen Dynamiken im europäischen Kontext	S	WP	SL	6	2	3	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformation nur im Sommersemester Wahlpflichtveranstaltungen nur im Wintersemester						
<b>Studienleistung:</b>	<p>Modulteil Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Transformation: regelmäßige Teilnahme und mündliche Präsentation mit Diskussionsmoderation (30–40 Min.)</p> <p>Modulteil Wahlpflichtveranstaltungen: regelmäßige Teilnahme, Portfolio (14–18 Seiten), mündliche Präsentation mit Diskussionsmoderation (30–40 Min.)</p>						
<b>Prüfungsleistung:</b>	Hausarbeit (15–20 Seiten)						

<b>Arbeitsaufwand:</b>	420 Stunden, davon 60 Kontaktzeit
<b>Sprache:</b>	Deutsch



<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Public Anthropology und kritische Kulturanalyse</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Markus Tauschek				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	3				
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>ECTS:</b>	14				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	<p>Das Modul fokussiert insbesondere Fragen der kritischen Positionierung kulturwissenschaftlicher Forschung vor dem Hintergrund ausdifferenzierter Öffentlichkeiten und im Kontext von Kulturarbeit, Kulturvermittlung und Kulturpolitik. In einer Lehrveranstaltung des Moduls setzen sich die Studierenden intensiv mit Perspektiven der Public Anthropology auseinander und lernen verschiedene Praktiken und Positionen zur Situiertheit und Kommunikation kulturanalytischen Wissens kennen. Sie vertiefen diese Positionen am konkreten Beispiel von Kulturvermittlung und Kulturpolitik und lernen so auch kulturwissenschaftlich relevante Arbeits- und Praxisfelder kennen. Eine zweite Lehrveranstaltung setzt sich dezidiert mit Fragen von Macht und Agency in verschiedenen kulturellen und gesellschaftlichen Feldern auseinander. Die Studierenden lernen hier gouvernementalitätskritische Ansätze und deren Potenzial in Ethnographie und Kulturanalyse kennen und setzen sich mit menschlicher und mehr-als-menschlicher Agency auseinander.</p>						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, kulturelle und gesellschaftliche Prozesse kritisch und im Hinblick auf Machtaspekte einzuordnen. Sie können durch die kritische Auseinandersetzung mit den Feldern Public Anthropology, Kulturvermittlung und Kulturpolitik eigene kulturwissenschaftliche Positionen entwickeln und Ordnungsmuster und -strukturen erkennen und einordnen. Darüber hinaus vertiefen sie die Grundlagen für komplexe Formen des Wissenstransfers vor dem Hintergrund multipler Öffentlichkeiten und lernen verschiedene Positionen zur Wissensvermittlung kennen.</p>						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Seminar zu Kulturvermittlung, Kulturpolitik und Public Anthropology	S	P	SL	6	2	3	
Seminar zu kulturellen Dimensionen gesellschaftlicher Machtverhältnisse	S	P	SL und PL	8	2	3	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	nur im Wintersemester						
<b>Studienleistung:</b>	<p>Modulteil Seminar zu Kulturvermittlung, Kulturpolitik und Public Anthropology: regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation (ca. 30–40 Min.), praktische Leistung mit schriftlicher Dokumentation (8–10 Seiten)</p> <p>Modulteil Seminar zu Macht und Agency: regelmäßige Teilnahme und mündliche Präsentation (ca. 30–40 Min.)</p>						
<b>Prüfungsleistung:</b>	Hausarbeit (ca. 15–20 Seiten)						
<b>Arbeitsaufwand:</b>	420 Stunden, davon 60 Kontaktzeit						
<b>Sprache:</b>	Deutsch						

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Ethnographische Forschungspraxis</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Timo Heimerdinger				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	2–4				
<b>Moduldauer:</b>	2–3 Semester	<b>ECTS:</b>	4				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden an aktuelle kulturwissenschaftliche Diskurse und Positionen heranzuführen. Sie lernen aktuelle Forschungsprojekte des Fachzusammenhangs kennen und erweitern so auch ihre Erkenntnisse über die verschiedenen Forschungsfelder der Empirischen Kulturwissenschaft. Sie setzen sich neueren Beiträgen Ethnographie-basierter Kulturanalyse auseinander. Die Arbeit mit aktuellen Theorien, Analyseansätzen und interpretativen Forschungsergebnissen auf gehobenem Niveau bildet den Kern des Moduls und gleichzeitig den Ausgangspunkt für die Operationalisierung eigener Forschungsfragen. Aktuelle Theorieströmungen und Forschungsperspektiven und die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien und -ergebnisse werden kritisch diskutiert. Davon ausgehend entwickeln die Studierenden systematisch angeleitet im Rahmen eines Exposés Fragestellung, Methodologie, theoretischen Rahmen und Arbeitshypothesen für die Masterarbeit.						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können komplexe Theorien des kulturwissenschaftlichen Diskurses in forschungspraktische Zusammenhänge einordnen. Sie können dieses Wissen in die Entwicklung eigenständiger Forschungsideen einbringen und vorschnellen Vereinfachungen über die Bedeutung und Funktion soziokultureller Phänomene, Alltagspraktiken und Deutungsmuster vorbeugen. Sie sind in der Lage, eigenständig kulturwissenschaftliche Fragestellungen theoretisch zu entwickeln, zu kritisieren und zu operationalisieren. Sie haben einen reflektierten Umgang mit Theorien erlernt und können diese fallbezogen anwenden.						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse	K	P	SL	2	1	2–3	
Ethnographische Forschungspraxis	K	P	SL	2	1	4	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	Sommersemester/Wintersemester						
<b>Studienleistung:</b>	Modulteil Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse: Protokoll (ca. 8–10 Seiten), Reflexionsbericht (3–5 Seiten)  Modulteil Ethnographische Forschungspraxis: Forschungsexposé (6–10 Seiten), mündliche Präsentation (ca. 20–30 Min.)						
<b>Prüfungsleistung:</b>	–						
<b>Arbeitsaufwand:</b>	120 Stunden, davon 30 Kontaktzeit						
<b>Sprache:</b>	Deutsch						

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Berufsqualifizierende Praxis</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Anna Lipphardt				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	1, 2 oder 3				
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>ECTS:</b>	14				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen wissenschaftlicher Exkursionen und Praktika mit fachlich relevanten Fragestellungen und erhalten einen tieferen Einblick in potenzielle Berufsfelder. Sie werden strukturiert in die Vorbereitung und Dokumentation sowie die Ausfertigung von Exkursions- und Praktikumsberichten eingeführt. Darüber hinaus setzen sie sich im Rahmen eines Kolloquiums, einer wissenschaftlichen Konferenz oder eines Workshops mit aktuellen Fragestellungen und Perspektiven der empirischen Kulturwissenschaft und benachbarter Fächer auseinander und vertiefen so ihren fachspezifischen Horizont in Vorbereitung auf die eigene Qualifikationsarbeit.						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Einblicke und Erfahrungen in relevante Arbeitsfeldern der Empirischen zu reflektieren und mit den Kompetenzen, die sie in den thematischen Modulen erworben haben, produktiv zu verknüpfen,</li> <li>- ihre Erfahrungen aus der Praxis im Zusammenhang mit ihrem Studium und umgekehrt zu reflektieren und berufliche Vorstellungen zu überdenken, zu erweitern und zu konkretisieren,</li> <li>- ihr erworbenes Wissen in Praxisfeldern zu reflektieren und punktuell anzuwenden,</li> <li>- eigene kulturwissenschaftliche Standpunkte in berufsfeldbezogenen und wissenschaftlichen Kontexten zu vertreten.</li> </ul>						
<b>Modulteil</b>		<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>
	Exkursion	Ex	P	SL	2		1, 2 oder 3
	Wissenschaftliche Konferenz, Workshop oder Kolloquium		P	SL	4		1, 2 oder 3
	Praktikum	Pr	P	SL	8		1, 2 oder 3
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	Jedes Semester						
<b>Studienleistung:</b>	<p>Modulteil Exkursion: Reflexionsbericht (ca. 4–6 Seiten), mündl. Präsentation (ca. 10–15 Min.)</p> <p>Modulteil Wissenschaftliche Konferenz, Workshop oder Kolloquium: Reflexionsbericht (ca. 8–12 Seiten)</p> <p>Modulteil Praktikum: Reflexionsbericht (ca. 10–16 Seiten)</p>						
<b>Prüfungsleistung:</b>	–						
<b>Arbeitsaufwand:</b>	420 Stunden, davon ca. 30 Kontaktzeit						
<b>Sprache:</b>	Deutsch						

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Ergänzende Aspekte der Kultur- und Gesellschaftsanalyse</b>						
<b>Nummer:</b>		<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Markus Tauschek				
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	2–4				
<b>Moduldauer:</b>	2 Semester	<b>ECTS:</b>	8				
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse						
<b>Inhalte:</b>	Das Modul dient der Erweiterung kulturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, weitere Schwerpunkte in der Kulturanalyse auszubauen oder Kompetenzen in interdisziplinären Kontexten zu sammeln. Das Modul dient insgesamt so der Vertiefung und Schwerpunktbildung und schärft disziplinäre und interdisziplinäre Zugänge und Perspektiven.						
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- kulturanalytische Perspektiven in interdisziplinären Kontexten zu vertreten und darüber hinaus interdisziplinär informiert zu argumentieren,</li> <li>- exemplarische Forschungsfelder der Kulturanalyse einzuordnen, diese mit den in vorausgehenden thematischen Modulen erworbenen Inhalten zu verknüpfen,</li> <li>- kulturanalytisch zu argumentieren und Wissen zu präsentieren.</li> </ul>						
<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>	
Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Kultur und Gesellschaftsanalyse	S/V	WP	SL	2–8	2–4	2–4	
Lehrveranstaltung zu exemplarischen Feldern der Kulturanalyse	S/V	WP	SL	2–8	2–4	2–4	
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Keine						
<b>Angebotsfrequenz:</b>	jedes Semester						
<b>Studienleistung:</b>	<p>Modulteil Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Kultur und Gesellschaftsanalyse: Werden Studienleistungen in Lehrveranstaltungen anderer Fächer erbracht, gelten die dort festgelegten Studienleistungsformen.</p> <p>Modulteil Lehrveranstaltung zu exemplarischen Feldern der Kulturanalyse: Bearbeitung von Aufgaben (6–10 Seiten), mündliche Präsentationen (ca. 20–30 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (10–12 Seiten)</p>						
<b>Prüfungsleistung:</b>	–						
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 240 Stunden, davon 60–120 Kontaktzeit						
<b>Sprache:</b>	Deutsch						

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Mastermodul</b>		
<b>Nummer:</b>	xxx	<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Markus Tauschek
<b>Typ:</b>	Pflichtmodul	<b>Fachsemester:</b>	4
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>ECTS:</b>	30
<b>Verwendbarkeit:</b>	M.A. Ethnographie und Kulturanalyse		
<b>Inhalte:</b>	<p>Die schriftliche Masterarbeit ist zu einem studiengangspezifischen Thema anzufertigen. Die Inhalte variieren je nach individueller Wahl des Themas, das von der prüfenden Person gestellt wird. Untersuchungsgegenstand, Fragestellung und Methode werden mit der prüfenden Person besprochen, Konzeption und Durchführung erfolgen eigenständig.</p> <p>In der mündlichen Masterprüfung soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie über die im Studium auf breiter fachlicher Basis zu erwerbenden Kenntnisse verfügt und sie theoretisch und methodisch kritisch zu reflektieren und anzuwenden weiß.</p>		
<b>Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:</b>	<p>Mit dem Modulteil schriftliche Masterarbeit weist der/die Studierende nach, dass er/sie in der Lage ist, ein definiertes Projekt selbstständig zu konzipieren und durchzuführen. Er/sie lernt, vorliegende Forschungen zu verstehen und zu bewerten, auf dieser Grundlage eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln und in der Masterarbeit darzustellen. Nach Abschluss des Modulteils Masterarbeit hat der/die Studierende gezeigt, dass er/sie die Kompetenz erworben hat, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Mit der bestandenen mündlichen Masterprüfung hat der/die Studierende gezeigt, dass er/sie Fragen zu ausgewählten Themenfeldern der Empirischen Kulturwissenschaft auf der Basis des aktuellen Forschungsstands beantworten und die erworbenen Kenntnisse in einem Prüfungsgespräch kritisch einordnen kann.</p>		

<b>Modulteil</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>PL/SL</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Sem</b>
xxx	Masterarbeit		P	PL	25	4
xxx	Mündliche Masterprüfung		P	PL	5	4
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Masterarbeit: Erwerb von mindestens 50 ECTS im Masterstudiengang Ethnographie und Kulturanalyse Mündliche Masterprüfung: Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit					
<b>Empfohlene Voraussetzung:</b>	Abschluss aller studienbegleitenden Studienleistungen					
<b>Angebotsfrequenz:</b>	In jedem Semester					
<b>Studienleistung:</b>	–					
<b>Prüfungsleistung:</b>	Masterarbeit (ca. 70 Seiten) Mündliche Prüfung, ca. 45 Minuten Bei der Bildung der gemeinsamen Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung wird die Note der Masterarbeit dreifach gewichtet und die Note der mündlichen Masterprüfung einfach (s. Rahmen-PO)					
<b>Arbeitsaufwand:</b>	900 Stunden					
<b>Sprache:</b>	Deutsch, in Einzelfällen in Englisch (s. Rahmen-PO)					